**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 6 (1793)

Heft: 2

Rubrik: Fruchtpreise

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.08.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

legt, und mit einem Blick gen himmel eine Ehrane in seinen Wasserfrug fallen laßt.

Ja, lieber Rittel , fo einen Lebensgefährten find ich Romm , lag bich umarmen ! Sieh , nie wieder. Danfthranen tropfeln auf beinen Mermel bin. D, Ich fann mich nicht von dir trennen. So wehmuthig und weich ward mir nicht ums herz, als ich in der Morgenrothe meiner Jugend von meiner Geliebten Abschied nahm; es war auch eine bittersuffe Stunde, aber nicht fo bitter , wie diefe. - Run bann , fo lebe wohl , und genieffe bein ruhmliches Alter in Friede und Rub. Reine Motte , feine Maus foll dich in deiner philosophischen Ginsamfeit ftoren , und es verdorre jene Hand, die sich erfrechen wurde, dich iemals zu einem Schuhlumpen zu gebrauchen! Die berühmtefte Papiermuble fen einft dein Grab, mo beine fostbaren Ueberbleibsel noch jum Stoff des schönsten Postpapiers dienen follen.

In allhießiger Druckeren ist zu haben: Påpstliches Breve an die geistlichen Fürsten, Erzbischöfe &c. von Pius den VI. 1 Bz.

Jemand Verlohr eine goldne Sackuhr mit einer stählnen Kette und goldnen Schlüßel. Dem Finder ein schönes Lrinkgeld.

Fruchtpreise vom sten Jänner, Kernen 16 Bz. — 15 Bz. 3fr. — 15 Vz. 2fr. Mühlengut 11 Bz. 2fr. — 11 Bz. Roggen 10Bz. — 9Bz. 2fr.